



Das Mitteilungsblatt

FEUERWEHR
KIRCHEHRENBACH

Der rote Hydrant

Ausgabe 9 / September 2015

4. Jahrgang

www.feuerwehr-kirchehrenbach.de



Spannende 24 Stunden
für den Nachwuchs Seite 4

Neuer Übersichtsplan: Wo sind alle Hydranten?



Bereits seit dem Frühjahr waren einige Einsatzkräfte fleißig und haben die Daten zur Erstellung eines neuen Hydrantenplans gesammelt. Dabei wurden die rund 120 „Löschwasser-Lieferanten“ – egal ob Über-, Unterflurhydrant oder unterirdische Behälter – in den

39 Straßen auch gleich auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft – *eigentlich eine (Pflicht-)Aufgabe der Gemeinde*. Erstellt wurde der neue Plan mit Hilfe der Internetseite „wasserkarten.info“, die u.a. eine Positionierung per GPS sowie die Eintragung aller relevanten

Daten ermöglicht. Das zeitaufwendige Projekt ist vor kurzem abgeschlossen worden. In der nächsten Zeit befassen sich die Einsatzkräfte jetzt mit dem neuen Nachschlagewerk. Der Vorgängerplan war rund zehn Jahre alt. *Foto: smü*

Die nächsten Termine

- Do, 3. September, 18:00 Uhr: **Jugend**
- Montag, 7. September, 19:30 Uhr: **Atemschutz**
- Do, 10. September, 19:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten // Donnerstagstreff**
- Do, 17. September, 19:00 Uhr: **Donnerstagstreff**
- Sonntag, 20. September, 9:00 Uhr: **Fahrer und Maschinisten**
- Montag, 21. September, 19:30 Uhr: **Zug 1**
- Do, 24. September, 18:00 // 19:00 Uhr: **Jugend // Donnerstagstreff**
- Montag, 28. September, 17:00 / 19:30 Uhr: **FeuerwehrWachtel / Zug 2**

Brotzeit statt Training bei 33,5 Grad



Auch das ist mal nötig: Die für 10. August vorgesehene Einsatzübung beider Züge wurde kurzerhand zu einer gemeinsamen Brotzeit umfunktioniert. Dampf-heiße Temperaturen von rund

33,5 Grad Celsius waren der Grund dafür. Wurst, Käse, Brot und anderes mehr sowie die Getränke für die knapp 30 Einsatzkräfte stellte der Feuerwehrverein bereit. *Foto: smü*

Inhalt

- Seite 1 Jugend (Foto: smü)
- Seite 2 Kurz berichtet, Termine, Inhalt
- Seite 3 Kurz berichtet, Impressum
- Seite 4-6 Das war los



Für den Fall der Fälle ...

... ist Mitte August auch in Kirchehrenbach vorgesorgt worden. Die anhaltende Trockenheit und fehlende Niederschläge seit vielen Wochen haben die Wald- und Flächenbrandgefahr extrem steigen lassen. Zwei mit Wasser betankte Güllefässer – eine Menge von 10.500 Litern – standen der Feuerwehr kurzfristig zur Verfügung. Die Familien Sponsel und Götz – aus beiden kommen Einsatzkräfte – haben die Güllefässer zur Verfügung gestellt. Vielen Dank! *Foto: smü*

Für die Pause zwischendurch ...



... gibt es jetzt auf der Terrasse am Feuerwehrhaus eine wirklich urige Sitzmöglichkeit aus Holz. Herbert Gebhardt und Matthias Weiß haben dafür Hand angelegt. Ausgiebig getestet haben die Zug-

und Gruppenführer die Sitzmöglichkeit schon bei einer Besprechung Anfang August, ihnen folgte die Jugendfeuerwehr bei ihrem 24 Stunden-Dienst (Seite 4-6). „Test“ bestanden! *Foto: smü*

Neues Landkreis-Heft erschienen

Vor kurzem ist die neue Ausgabe „Feuerwehren im Landkreis Forchheim“ (Jahresausgabe 2015) erschienen. In der Broschüre finden sich auch wieder Beiträge aus Kirchehrenbach aus 2014. Die neue Ausgabe ist im Internet unter www.kfv-fo.de abrufbar. Ansichtsexemplare liegen im Feuerwehrhaus, bei der Sparkasse, der Volksbank sowie den drei Arztpraxen aus.

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Sebastian Müller (smü),
Pressesprecher, E-Mail
presse@feuerwehr-kirchehrenbach.de
Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat.
Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Samstag/Sonntag, 22./23. August 2015

Gemeinsam Üben, Essen und Ausrücken

Ferien-Höhepunkt: Jugendliche absolvierten 24 Stunden-Übung



Scheunenbrand: Für die Bekämpfung musste eine Wasserversorgung aus dem Bach aufgebaut werden. Alle Fotos: smü

Kirchhehrenbach Schon längere Zeit wurde die Durchführung einer 24 Stunden-Übung bei der Jugendfeuerwehr – vielerorts auch „Berufsfeuerwehrtag“ genannt – anvisiert. Vom 22. auf den 23. August war es soweit. Und das Programm, das die Jugendwarte Matthias Weiß und Anna Schnitzerlein sowie Betreuer Patrick Hühnlein vorbereiteten, ließ (fast) keine Wünsche offen. Für die zehn Jungen und Mädchen war es wahrscheinlich ein kleiner Höhepunkt in den Sommerferien.

Natürlich stehen bei der Durchführung einer solchen Veranstaltung die Stärkung des Teamgeists sowie das soziale Miteinander im Vordergrund. Für ein bisschen Action sorgten dann fingierte Einsätze, die die Jugendlichen absolvieren mussten. „Ohne Mampf kein



Kampf“: Für Abendessen, Frühstück und Mittagessen sorgte der Feuerwehrverein.

Los ging es am späten Samstagnachmittag mit dem Aufbau des Nachtlagers. Einer kurzen Fahrzeug- und Gerätekunde schloss sich ein Spiel an: Die Jugendlichen mussten sich mit kleinen Übungen ihr Abendessen verdienen (u.a. Bild links). Für die jeweils gelöste Aufgabe gab es einen Buchstaben, alle zusammen ergaben dann das „was auf den Tisch kommt“. Der erste Einsatz kam gleich danach: Ein Scheunenbrand in der Heugasse. Unter den Augen einiger interessierter Anwohner musste der Feuerwehrynachwuchs eine Wasserversorgung vom Ehrenbach her aufbauen bevor drei Strahlrohre auf die Flammen spritzten. Nach der Wiederherstellung

der Einsatzbereitschaft war dann erst mal Freizeit angesagt. Der Lehrsaal diente wieder einmal als kleines Kino bevor die nächste Alarmierung die Jugendlichen aufschreckte. Ein Wanderer hatte sich am Walberla verirrt. Im Mondschein machten sich mehrere Trupps auf die Suche. Endgültige Ruhe im Nachtlager herrschte aber selbst nach diesem Einsatz nicht. Mitten in der Nacht – so sah es das Programm vor – tobte ein kurzer Sturm, komischerweise nur über einer bestimmten Stelle im Gemeindegebiet. Das Ergebnis? Ein Baum versperrte einen Weg. Zur Beseitigung mussten die Jungen und Mädchen kurz nach 3:00 Uhr ausrücken. Richtig schwer fiel es manch einem dabei, die Augen offen zu halten. Bis zum Frühstück blieb es dann aber ruhig.

Zu Gast beim THW-Ortsverband waren die jungen Feuerwehrler dann am Sonntagvormittag. Ortsbeauftragter Thomas Albert erklärte dort Aufgaben und Ausrüstung der Bundesanstalt. Am Nachmittag folgte eine letzte Übung: Unter Anleitung von Matthias Roppelt und Günter Anderl von der Höhengsicherungsgruppe retteten die angehenden Brandschützer eine verletzte Person mit einem sogenannten Leiterhebel. Als Objekt stellte die Familie Schnitzerlein – nicht zum ersten Mal – ihre Scheune zur Verfügung.

Auch wenn es einige kleine Augen am späten Nachmittag gab, nach einer Wiederholung haben die Jugendlichen gleich gefragt. Aufräumen war aber erst angesagt, bevor die meisten wahrscheinlich den fehlenden Schlaf nachholten.

Übrigens: Erstmals wurde der „Berufsfeuerwehrtag“ in der Jugendfeuerwehr Kirchehrenbach vor genau zehn Jahren, im August 2005, durchgeführt. *smü*



Verschiedene Spiele sorgten für viel Spaß. Fotos: smü





Szenen und Momente aus 24 Stunden:

Mit Handlampen ausgestattet ging es am Walberla auf die Suche nach einem vermissten Wanderer (links).

Ein umgestürzter Baum musste Mitten in der Nacht beseitigt werden: „Seit ihr verrückt?“ Mit einem Blick auf die Uhr fragt Svenja, ob der Alarm ein Scherz ist ... nein, ist es nicht. Ab in die Umkleide (drei Fotos in der Mitte).

Und mit einem sogenannten Leiterhebel retteten die Jugendlichen am Sonntagnachmittag einen Verletzten aus einer Scheune (unten).

Alle Fotos: smü

